**-Marrenbach-**

**Alfred Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**Januar 1944**

Der 19-jährige Helmut Marrenbach wohnte mit seinen Eltern Richard Marrenbach und Frau Maria Marrenbach, geborene Seinsche sowie dem Bruder **Alfred Marrenbach** in **Bröl**

**Brigitte Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**14. Dezember 1949**

*Das Standesamt der Gemeinde Waldbröl beurkundete in der Zeit vom 16. bis 30. November die Geburt:*

*- der* ***Brigitte****, Tochter der Eheleute Karl Wilhelm Marrenbach, wohnhaft in* ***Hermesdorf***.

**Carl Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1.Mai 1923**

*Geschäftseröffnung – Den verehrten Bewohnern von Waldbröl und Umgebung zur Kenntnis, daß ich am Dienstag, den 1. Mai im Hause des Herren Eduard Barth in* ***Waldbröl, Bahnhofstraße*** *ein Gemüse-Geschäft eröffne.*

*Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kundschaft reel und prompt zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.*

*Achtungsvoll* ***Carl Marrenbach***

**Fritz Marrenbach**

Geboren am 18. September 1896 in Bröl b. Waldbröl

Gestorben am 9. April 1967 in Nümbrecht

**1922**

Nach dem Krieg arbeitete **Fritz Marrenbach** zunächst als Monteur und belegte während dieser Zeit Fachschulabendkurse, außerdem war er Mitglied des Deutschen Metallarbeiterverbands.

Ab 1922 führte er zusammen mit seinem Bruder Otto Marenbach ein Elektrofachgeschäft in Brüchermühle (Kreis Waldbröl)

**1928**

**Fritz Marrenbach** bestand die Meisterprüfung in Köln.

**1.Oktober 1928**

**Fritz Marrenbach** wurde Mitglied der NSDAP (Nr. 100.355); kurz darauf wurde er Kreisleiter seiner Partei

**1930**

**Fritz Marrenbach** wurde Schriftleiter für Politik beim „Oberbergischen Boten“, einem regionalen Ableger der nationalsozialistisch geprägten Zeitung „Völkischer Beobachter“

**1932**

Das Elektrogeschäft führten die Brüder Marrenbach noch bis 1932

**Fritz Marrenbach** wurde für die NSDAP Abgeordneter im preußischen Landtag

**1933**

**Fritz Marrenbach** legte sein Landtagsmandat wieder nieder und wurde zum hauptamtlichen Parteimitarbeiter ernannt

**4. April 1936**

Im Berliner Reichstag sind 26 Abgeordnete der NSDAP aus dem Gau Köln-Aachen vertreten, darunter aus dem Oberbergischen:

Otto Dörrenberg, SA-Obersturmbannführer, Bauer aus Lepperhoff über Eckenhagen

**Fritz Marrenbach**, Kreisleiter der NSDAP, Gummersbach

**26. April 1936**

*Vom 17. bis 17. April wird wie im ganzen Reich auch im Oberbergischen die „Woche des Deutschen Jungvolkes“ durchgeführt.* […]

*Aus dem Rahmen der überaus zahlreichen Veranstaltungen möchten wir zwei Großkundgebungen hervorheben, die am Samstag stattfinden*. […]

*Gauschulungsleiter Kölker und Kreisleiter* ***Fritz Marrenbach*** *sprechen auf einer großen Führertagung in der* ***Turnhalle*** *in* ***Dieringhausen***

**29. April 1936**

*Diesmal war Waldbröl der Ort der monatlichen Zusammenkunft des Kreisleiters mit seinen Ortsgruppenleitern und Kreisamtsleitern und anderen verdienten Kämpfern der Bewegung. Der* ***Althoffsche Saal*** *war festlich geschmückt.*

*Kreisleiter* ***Fritz Marrenbach*** *eröffnete die Tagung gegen 17.30 Uhr.*

[…]

*Anschließend an diese Ausführungen gab Kreisamtsleiter Parteigenosse Thiel parteiamtliche Mitteilungen bekannt, desgleichen Kreispropagandaleiter Parteigenosse Janota.*

[…]

**20. Juni 1936**

*Waldbröls höhere Schule, die nach dem Gründer Pastor Hollenberg benannte Schule, feierte an diesem Wochenende das Fest des 75-jährigen Bestehens.*

*Am Samstagabend war in Waldbröl jung und alt auf den Beinen zum Empfang des Reichsorganisationsleiters Dr. Robert Ley. Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung empfingen Dr. Ley, der gegen 8.30 Uhr eintraf.*

*Dr. Ley schritt unter den Klängen der Standartenkapelle mit seinem Adjutanten Parteigenosse* ***Marrenbach****, dem Kreisleiter und anderen Führern der Bewegung die Front ab und begab sich alsdann, mit Jubel begrüßt, zum* ***Saal Althoff****.*

*Amtsgerichtsrat Dr. Bertrams begrüßte die große Festversammlung und insbesondere den Reichsorganisationsleiter und die Ehrengäste aufs herzlichste.*

[…]

**21. August 1936**

**Fritz Marrenbach** beendete seine Tätigkeit als Kreisleiter der NSDAP im Oberbergischen Kreis

**Helmut Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am 17. Januar 1944 im Osten

**Januar 1944**

Der 19-jährige **Helmut Marrenbach** wohnte mit seinen Eltern Richard Marrenbach und Frau Maria Marrenbach, geborene Seinsche sowie dem Bruder Alfred Marrenbach in **Bröl**

**Helmut Marrenbach** dienste als Gefreiter in einem Grenadier-Regiment; er war Inhaber des Verwundetenabzeichens

**Karl Wilhelm Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**14. Dezember 1949**

*Das Standesamt der Gemeinde Waldbröl beurkundete in der Zeit vom 16. bis 30. November die Geburt:*

*- der Brigitte, Tochter der Eheleute* ***Karl Wilhelm Marrenbach****, wohnhaft in* ***Hermesdorf***.

**Louise Marrenbach**

Geboren am 26. April 1860

Gestorben am (unbekannt)

**26. April 1936**

Die 76-jährige Witwe **Louise Marrenbach** wohnte in **Oberbröl**

**Maria Marrenbach**

Geboren am (unbekannt) als Maria Seinsch

Gestorben am (unbekannt)

**Januar 1944**

Der 19-jährige Helmut Marrenbach wohnte mit seinen Eltern Richard Marrenbach und Frau **Maria Marrenbach**, geborene Seinsche sowie dem Bruder Alfred Marrenbach in **Bröl**

**Otto Marrenbach**

Geboren am 27. Juli 1899 in Oberbröl (Waldbröl)

Gestorben am 10. August 1974 in Waldbröl

**Oktober 1928**

**Otto Marrenbach** wurde Mitglied der NSDAP (Nr. 100.361)

**1930**

**Otto Marrenbach** arbeitete als Schriftleiter für Politik beim „Oberbergischen Boten“, einem regionalen Ableger der nationalsozialistisch geprägten Zeitung „Völkischer Beobachter“

**6. Dezember 1933**

***Otto Marrenbach*** *war Verlagsleiter bei der neuerschienen Tageszeitung „Oberbergischer Bote“, dem amtlichen Organ der NSDAP*.

*Die Zeitung hatte ihre Geschäftsstelle und Redaktion in* ***Gummersbach, Karlstraße 14-16****.*

**2. April 1936**

**Otto Marrenbach** war Verlagsleiter bei der nationalsozialistisch orientierten Tageszeitung „*Oberbergischer Bote*“

**30. Mai 1936**

***Waldbröl*** *hatte an den Pfingsttagen besonderen Besuch. Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley und sein Adjutant Parteigenosse* ***Otto Marrenbach*** *waren in der Stadt*

*Am Samstag bereits wurde dem neuen Waldbröler Strandbad ein Besuch abgestattet, über das sich Dr. Ley sehr anerkennend äußerte.*

**August 1944**

Der Reichsorganisationsleiter Robert Ley hielt rief im vollbesetzten Saal des **Waldbröler Kinos** die Bevölkerung einen flammenden Appell an die Bevölkerung. Bei dieser Versammlung waren unter anderem auch Kreisleiter Pieck und **Otto Marrenbach** anwesend.

In seiner Rede rief Ley zur „*Zusammenballung aller Kräfte auf, sich zu mühen und zu schuften, damit das große Werk gelingt.*“

**Richard Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**Januar 1944**

Der 19-jährige Helmut Marrenbach wohnte mit seinen Eltern **Richard Marrenbach** und Frau Maria Marrenbach, geborene Seinsche sowie dem Bruder Alfred Marrenbach in **Bröl**

**Rudolf Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**7. Juni 1936**

*Trotz Regen und kühler Temperaturen (der Wärmemesser zeigte knapp 13 Graf) wurde am Sonntag das wunderschöne Strandbad bei* ***Niederhof*** *seiner Bestimmung übergeben. Dazu gab es ein Sportprogramm mit allersten rheinischen Vertretern des Schwimmsports.*

[…]

*Die Standartenkapelle unter* ***Rudolf Marrenbachs*** *Leitung konzertierte fleißig, so weit es der Dauerregen gestattete*

**Rudi Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**3. November 1949**

*Die Kammermusik-Vereinigung Dombrowsky*

*-Kurt Dombrowsky – Violine*

*-Luci Dinkelaker – Klavier, und*

*-****Rudi Marrenbach*** *– Flöte*

*Eröffneten am Donnerstag den Kammermusikabend in Gummersbach mit der Trisonate a-moll von Georg Philipp Telemann, der um das Jahr 1700 Musikdirektor in Hamburg war*.

[…]

*Mit einer reizenden Trisonate von Stölzel schloß der interessante Abend. Zu bedauern war der schlechte Besuch der Veranstaltung. Dadurch werden die Künstler nicht ermutigt.*

**Wilhelm Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am 20. April 1923

**20. April 1923**

*Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Morgen halb 2 Uhr unseren guten Vater* […]

***Wilhelm Marrenbach***

*Veteran von 1866 u. 70/71*

*im Alter von 85 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen*

*um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen*

*Hellerseifen, 20. April 1923*

**Wilhelm Marrenbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**3. Juni 1936**

*Das Entschuldungsverfahren der Eheleute* ***Wilhelm Marrenbach*** *und Wilhelmine Marrenbach, geborene Braun, ist nach Bestätigung des Entschuldungsplanes aufgehoben.*

**Wilhelmine Marrenbach**

Geboren am (unbekannt) als Wilhelmine Braun

Gestorben am (unbekannt)

**3. Juni 1936**

*Das Entschuldungsverfahren der Eheleute Wilhelm Marrenbach und* ***Wilhelmine Marrenbach****, geborene Braun, ist nach Bestätigung des Entschuldungsplanes aufgehoben.*